

# HALLO aubing

AUBING · NEUAUBING · LOCHHAUSEN  
LANGWIED · WESTKREUZ · FREIHAM

Besourzehr: 10 · 80997 München · Tel. 089/14 98 15-830 · verlag@muenchenzeitung.de

## Hallo München-Report

### Hochwasser – so können Sie helfen



Was alles gebraucht wird, wo es Sammelstellen in München für Sachspenden gibt > SEITE 2

Nach Hallo-Anfrage: Bahn will mehr Rücksicht auf Anwohner nehmen

# Schluss mit dem Krach



**AUBING** So ein Lärm! Volker Hantke und Irtraud Kaltenbach (Foto) sind fertig mit den Nerven. Beide wohnen direkt am Abstellbahnhof Pasing-West. Auf dem äußersten, westlichen Gleis steht dort seit Monaten ein Zug, der den Nachbarn ihre Ruhe raubt. Obwohl er nicht fährt, macht er den ganzen Tag Krach. Es brummt, zischt und rumst. Auf die Bitten der Anwohner, die Gaudi abzustellen, hat die Bahn bislang nicht reagiert. Nach der Anfrage von Hallo Aubing verspricht der Konzern jetzt Besserung > SEITE 3

**AUBING** Es zischt und rauscht, klappert und quietscht. Da halten sich Volker Hantke und Irtraud Kaltenbach (Foto) die Ohren zu. Leider geht das nicht den ganzen Tag, also leiden die beiden mei-

stens unter dem Lärm von EN 463. Der Zug fährt jede Nacht von München nach Budapest. Tagsüber macht er Pause und zwar genau neben den Häusern der beiden Aubinger. Hantke und Kaltenbach wohnen in der Hellenstein- beziehungsweise Kastelburgstraße neben dem westlichsten Gleis des

Abstellbahnhofs Pasing. Der Zug steht direkt hinter der Gartenhecke, und zwar jeden Tag, auch am Wochenende mehrere Stunden lang. Am Sonntag mal in Ruhe im Garten liegen? Das kennen die Anwohner nicht mehr. „Wir werden auch von unseren Freunden inzwischen gemieden“, klagt Hantke. Seine Bekannten wollen wegen dem Krach

nicht mehr zum Grillen vorbeikommen. Besonders im Sommer, wenn es heiß ist, brummt es noch lauter. Bei dem Zug stehen die Türen auf, die Klimaanlage ist an, irgendwelche Aggregate laufen über Stunden. Natürlich haben sich die Anlieger schon an die Bahn gewandt und darum gebeten den Lärm abzustellen oder den Zug auf einem anderen Gleis zu parken. Auch die Bahnpolizei haben sie schon des öfteren angerufen, wenn es unerträglich wurde. Nach einem kurzen Erfolg im vergangenen Sommer steht der Zug seit dem Fahrplanwechsel im Dezember aber wieder vor der Tür. Und macht Krach wie eh und je. Hantke und Kaltenbach sind verzweifelt und haben sich nun der Interkommunalen Lärmschutz-Initiative angeschlossen. Diese kämpft seit fünf Jahren in München und dem Umland gegen die Lärmquelle Bahn. Dabei setzt man, so erklärt es der Vorsitzende Werner Litza, auf eine enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen bei der Bahn, in den Kommunen und der Poli-

tik. Bei der Bahn sind die Aubinger Anlieger bisher nicht auf großes Verständnis gestoßen. Die Aggregate müssten durchgehend laufen, denn der Zug habe einen Speisewagen dabei, hieß eine Begründung. Aber lässt sich an der Situation wirklich nichts ändern? Hallo Aubing fragte noch einmal nach und bekam eine Antwort, die hoffnungsvoll stimmt. Zwar müsste aus Platzgründen auch das äußerste Gleis benutzt werden, teilte ein Bahnsprecher mit. Die Züge werden dort innen gereinigt. Man werde aber versuchen, die Standzeiten der Züge auf dem Gleis zu verringern. Da das Werksgebäude auf dem Areal derzeit umgebaut werde, seien die Gleise besonders knapp. Ab Anfang 2014, wenn alles fertig ist, soll sich die Lage entspannen. Aber auch vorher könnte es schon Entlastung geben. Das Versprechen: „Wir werden unsere Mitarbeiter und Auftragnehmer nochmals sensibilisieren, ihre Arbeitsgänge im Hinblick auf die Lärmbelastung zu prüfen und gegebenenfalls zu optimieren.“

Nicole König

